

## Fünf Fragen

Albena  
Petrovic-Vratchanska

**1 Ein Stück, das Ihnen viel bedeutet, das aber viel zu wenig bekannt ist:** In meinem Katalog gibt es viele wenig bekannte Stücke und Entdeckungen. Als Ergebnis meiner Mission, zeitgenössische Musik und meine eigenen Werke zu teilen, spiele ich ein ungewöhnliches Repertoire. Um zu antworten, wenn ich nur eins nehmen sollte, würde ich sagen, dass die „Hidden Letters“ mein wertvollstes Klavierwerk und gleichzeitig unter den Interpreten nicht so beliebt sind.

**2 Ein Stück, das alle/die meisten anders spielen als Sie:** „Surviving Bridges Of Love“ wird von allen Interpreten immer anders und in unterschiedlichen Tempi präsentiert, als ich es mir vorstelle, aber immer sehr überzeugend, und das finde ich erstaunlich. Es ist wahrscheinlich das Schicksal aller Musikstücke, immer auf unterschiedliche Weise gesehen zu werden, jeder kann neue Aspekte oder Details finden, die er mit dem Publikum teilen kann.

**3 Ein Stück, das Sie nie wieder spielen wollen (aber früher spielen mussten):** Es gibt viele Meisterwerke der klassischen Musik, die ich nicht mehr spielen kann – wie die Werke von Beethoven oder Schubert –, auch wenn ich früher gerne dieses sehr klassische Repertoire gespielt habe, fühle ich mich jetzt nicht mehr in der Lage, einen neuen Sinn zu geben oder neue interessante Interpretationen, deshalb spiele ich sie nicht mehr.

Foto: Kaupo Kikkas



## Fünf Antworten

**4 Das letzte Musikerlebnis, das Sie umgehauen hat (als Interpret oder als Zuhörer):** Ich denke, die größte Entdeckung für mich, nicht die letzte, aber der stärkste Eindruck und die überraschendste globale Musikerfahrung der letzten Jahre war „Index Of Metal“ von Fausto Romitelli, präsentiert von Lucilin und Donatienne Michel-Dansac. Es war das Stück, das mich sofort überzeugt hat

**5 Ein Stück, das Sie nie verstanden haben:** Der Erfolg jedes Stücks hat seinen eigenen logischen Grund. Es ist schwieriger, den Grund der Nichtbeliebtheit zu verstehen als die erfolgreichen Stücke. Ich frage mich nicht, warum eines berühmt ist, sondern warum eines, das noch interessanter ist, nicht berühmt ist. Es gibt viele brillante Meisterwerke, die niemand aufführt.

Albena Petrovic-Vratchanska (\*1965) ist eine luxemburgisch-bulgarische Komponistin und Pianistin.

*Frisch erschienen:*

*Dreamlover – Music For Saxophone. Werke von Albena Petrovic-Vratchanska mit dem Keybart Ensemble und anderen (Solo Musica).*



## Geburts- und Gedenktage

William Primrose, Geiger  
40. Todestag  
\*23.8.1903 (Glasgow)  
†1.5.1982 (Utah)  
Markus Stockhausen, Trompeter  
65. Geburtstag  
\*2.5.1957 (Köln)  
Narciso Yepes, Gitarrist  
25. Todestag  
\*14.11.1927 (Lorca)  
†3.5.1997 (Murcia)  
Jewgenij Swetlanow, Komponist  
20. Todestag  
\*6.9.1928 (Moskau)  
†3.5.2002 (Moskau)  
„L'apprenti sorcier“ (Der Zauberlehrling)

(Paul Dukas)  
125. Jahrestag der Uraufführung  
18.5.1897 (Paris)  
Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton  
10. Todestag  
\*28.5.1925 (Berlin)  
†18.5.2012 (Berg/Starnberg)  
Sandor Konya, Tenor  
20. Todestag  
\*23.9.1923 (Sarkad)  
†20.5.2002 (Ibiza)  
„Djamileh“  
(Georges Bizet)  
150. Jahrestag der Uraufführung  
22.5.1872 (Paris)  
Cristobal Halffter, Komponist  
Erster Todestag

\*24.3.1930 (Madrid)  
†23.5.2021 (Ponteferrada)  
Archie Shepp, Jazzer  
85. Geburtstag  
\*24.5.1937 (Fort Lauderdale)  
„Der Zwerg“  
(Alexander Zemlinsky)  
100. Jahrestag der Uraufführung  
28.5.1922 (Köln)  
Erich Wolfgang Korngold  
125. Geburtstag  
\*29.5.1897 (Brünn)  
†29.11.1957 (Los Angeles)  
Iannis Xenakis, Komponist  
100. Geburtstag  
\*29.5.1922 (Braila)  
†4.2.2001 (Paris)